



# Die **PARTEI**



## Wahlprogramm zur Landtagswahl in Hessen

### Präambel:

Wir als Partei Die **PARTEI** werden uns nach der Machtübernahme in Hessen ganz einer Minderheit zuwenden und unser aller Energie und Aufmerksamkeit auf die Stärkung und das Empowerment dieser kleinen und oft übersehenen Gruppe lenken — die Superreichen. Eine Verbesserung der Lage der Menschen mit einem Vermögen über einer Milliarde ist im Interesse aller, denn diese Menschen sind es, welche den Laden am Laufen halten und den ganzen Bumms finanzieren—mit Zinsen natürlich.

Alle anderen Parteien verfolgen schon sehr lange einen ähnlichen Ansatz, allerdings bleiben sie in ihrer Umsetzung weit hinter dem, was möglich ist. Hier muss ein radikaler Wandel in der Politik stattfinden. Wo CDU, SPD, Grüne und FDP verschämt versuchen, ihre Erfolge für die reichsten 0,1 Prozent hinter etwas Sozialpolitik zu verstecken, treten wir selbstbewusst auf und haben Zuversicht, dass die Bürgys die Förderung der Superreichen wünschen. Immerhin wählen sie dies seit Jahrzehnten.

Folgende Punkte werden wir zügig umsetzen.

## **1. Armut fördern**

**Armut treibt die Leute an, lenkt sie ab und bringt sie dazu, Dinge zu tun und zu akzeptieren, welche gegen ihre eigenen Interessen sind. Dies sind hervorragende Bedingungen, um Reformen und Umverteilung von Kapital zu einigen wenigen zu fördern. Allerdings darf die Armut nicht so groß werden, dass zu Fackeln und Mistforken gegriffen wird. Mit Hartz4 (jetzt Bürgergeld) ist man auf einem sehr guten Weg, aber da geht mehr.**

## **2. Umverteilung ausweiten**

**Die Umverteilung des Kapitals und des Geldes ist gut vorangeschritten. Einer absoluten Minderheit gehört die absolute Mehrheit des Vermögens. Das ist grundsätzlich zu begrüßen. Nur die edelsten und besten Menschen sind in der Lage, so viel des verfügbaren Wohlstands zu ergaunern. Diesen Menschen sollte das Land Hessen keine Steine in den Weg legen und die Anhäufung noch besser unterstützen. Besonders das Erben von großem Vermögen soll steuerfrei sein. Die Betroffenen haben wahrlich genug durchgemacht und sich den Wohlstand absolut verdient.**

## **3. Mindestlohn**

**Der Mindestlohn ist ein völlig inakzeptabler Eingriff in den wunderschönen Markt. Die Unternehmern sollten völlig frei entscheiden dürfen, wie viel Geld sie diesem ungebildeten Pöbel in ihre raffgierigen Hände drücken. Nur so können Unternehmen überleben, welche mit der internationalen Konkurrenz aus chinesischen Gulags und Hühnerkäfigen mit Nähmaschinen in Bangladesch mithalten müssen.**

## **4. Rente**

**Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Rente in der derzeitigen Form stark reformiert wird. Es kann nicht sein, dass dieses faule Pack schon mit Anfang/Mitte 60 in den Ruhestand geht und somit dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung steht. Wir werden daher das Renteneintrittsalter drastisch erhöhen. Unter 80 legt sich niemand auf seine faule Haut.**

## **5. Bildung**

**An dieser Stelle müssen wir in Hessen ordentlich was drehen. Im aktuellen Haushalt sind weniger als 15 % für Bildung eingeplant. Wir sagen: Das ist viel zu viel. Aus Kindern an öffentlichen Schulen wird eh nichts Vernünftiges. Daher können alle unwichtigen und daher teuren Lehrinhalte weg. Wozu muss eine Chirurgin wissen, was 1815 in Wien los war, oder warum muss ein Tanzlehrer wissen, was ein Logarithmus ist? Alles nur rausgeschmissenes Geld. Wir setzen uns für eine bedarfsorientierte und dadurch günstigere Bildung für Dienstleistungsberufe wie in der Altenpflege, Handwerk, Medizin oder Justiz ein.**

## **6. Verkehr**

Die Verkehrspolitik werden wir völlig neu ausrichten. Busspuren sowie breite Radwege werden entwidmet. Es hat keinen Mehrwert, dass Menschen zügig von A nach B kommen. Wer Bus fahren muss, kann sowieso nix Wichtiges zu tun haben. Die frei gewordenen Fahrbahnen werden zu Paketlieferfahrbahnen umfunktioniert. Damit können die Waren auf der letzten Meile noch schneller und effizienter bewegt werden. Des Weiteren werden überall wo Bedarf ist, kleine Flughäfen für Privatjets gebaut.

## **7. Gesundheitswesen**

Das Gesundheitssystem muss dringend reformiert werden. Nur wenig ist den Menschen so wichtig wie ihr Leben und ihre Gesundheit. Diesen Überlebenswillen des Pöbels möchten wir zur Stärkung des Wirtschaftswachstums noch stärker nutzen und in Krankheitsfällen ordentlich abkassieren lassen. Eine künstliche Reduzierung von Fantasiepreisen im Gesundheitswesen ist zu unterlassen.

## **8. Lobbyismus**

Lobbyismus ist etwas Gutes und Vernünftiges. Derzeit sind viel zu viele Hohlpipeifen in den Amtsstuben und Parlamenten, welche für die freie Wirtschaft schlicht zu blöd sind. Die Expertise dieses faulen Gelumpes und dieser untalentierter Karnickelzüchter mit Parteianschluss ist mit ungenügend noch schmeichelhaft umschrieben. Da muss die freie Wirtschaft dringend zur Hand gehen können, um vernünftige Gesetze zu entwerfen.

## **9. Klimaschutz**

Es wird nach den wenigen Standorten gesucht, an denen es in 50 Jahren noch möglich ist, zu überleben. Diese Gebiete werden, wenn sie nicht in Landesbesitz sind, konfisziert. Danach versteigern wir die Standorte an die Höchstbietenden. So können die Edelsten und Besten auch in vielen Jahren noch überleben und der Pöbel kann mit den Einnahmen der Versteigerungen mit irgendeinem teuren Blödsinn ruhiggestellt werden, bis die abgeriegelten Komplexe zum Überleben fertig gebaut sind.

## **10. Hessen privatisieren**

Als letzten Schritt werden wir das Bundesland Hessen privatisieren. Die Demokratie steht dem Wachstum im Weg. Wo private Firmen in Nullkommanix eine schöne neue Straße gebaut haben könnten, wird durch gerichtliche Einsprüche, Demos, Bürgerinitiativen und anderem Blödsinn der Wohlstand ausgebremst. Wenn wir nachhaltiges Wirtschaftswachstum in Hessen wollen, muss Hessen privatisiert werden.

**Die PARTEI**  
**Hessen**